

pit-FM bei der OMV

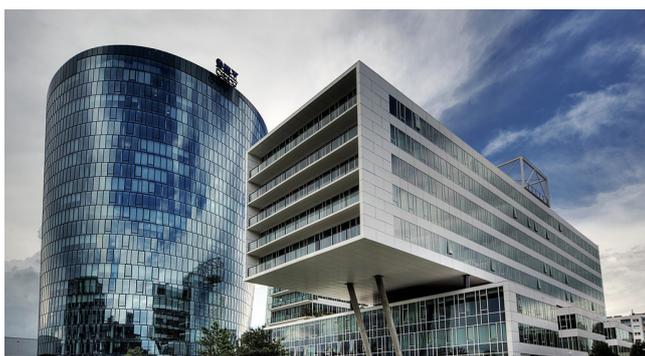


Schwerpunkte

- Flächenmanagement
- Raumbuchung
- Umzugsmanagement
- Auftragsverwaltung
- Infrastruktur
- Störmeldungs-Erfassung
- Schlüsselverwaltung
- Arbeitsplatz-Übersiedlungsplanung
- Fuhrparkverwaltung
- Besucher-Erfassung

Projektbeschreibung

Im Frühjahr 2009 bezog die OMV ihren neuen Hauptsitz in Wien. Bereits 2008 wurde für das Facility Management ein CAFM-System gesucht und eingeführt, um alle für die Betriebsführung notwendigen Prozesse zu unterstützen. Um mit der Besiedlung auf die volle Leistungsfähigkeit von pit-FM zurückgreifen zu können, wurden alle Aufgaben im zweiten Halbjahr 2008 getestet und angepasst. Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterstützung von Arbeitsabläufen gelegt. Dabei hat sich die flexible Datenbankstruktur von pit-FM bewährt. Die Integration in die IT-Landschaft der OMV war ein Schlüsselkriterium und wurde mittels zahlreicher Schnittstellen realisiert. Alle OMV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können über das Intranet und pit-FM Web Besprechungsräume buchen sowie ein Catering bestellen. pit-FM steuert den gesamten Prozess von der Bestellung beim Caterer bis zur Ansteuerung der digitalen Türschilder im Konferenzzentrum.



OMV Hauptsitz in Wien

Global Solutions - OMV Solutions GmbH
Trabrennstraße 6-8
1020 Wien/Österreich

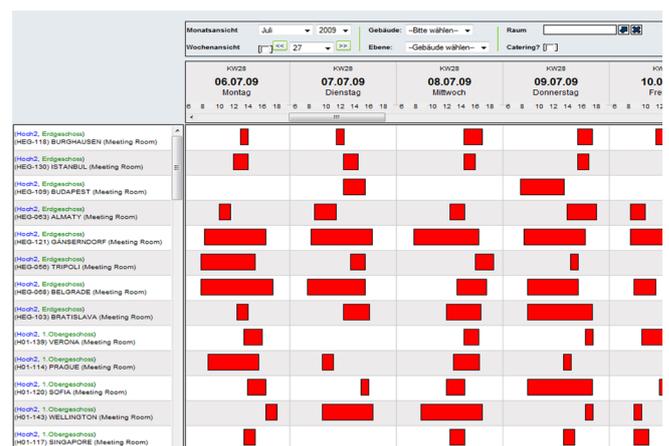
Branche:
 Förderung, Verarbeitung und Vertrieb
 von Erdöl und Erdgas

Ansprechpartner: Mag. Gregor Moltinger

Zahlen / Daten / Fakten

- 90.000 m² BGF in Pit FM
- ca. 90.000 Raumbuchungen im Jahr 2019
- 19.845 Mitarbeiter
- 23,461 MRD Euro Umsatz

Mit pit-FM wurde auch eine direkte Verrechnung der Besprechungsraumkosten eingeführt. Im Zuge der Einführung wurden auch weitere Prozesse wie die Verwaltung des Archives und die Dokumentation der Besucher in pit-FM realisiert.



Raumbuchungsübersicht

Kunde am Wort:

„Mit pit-FM hat die Abteilung Facility Management ein leistungsstarkes Tool im Einsatz, um die vielfältigen Aufgaben zu erfüllen und einen reibungslosen Betrieb unseres Bürogebäudes sicherzustellen.“

Mag. Gregor Moltinger